
home

SONDERBEILAGE VOM AUGUST 2023

Der **Landbote** Zürichsee-Zeitung **TagesAnzeiger** **ZürcherUnterländer** Zürcher Oberländer



BILD: CREATION BAUMANN

Bauen und Modernisieren
Ein Haus bauen oder umbauen ist kräftezehrend. Umso wichtiger sind die sorgfältige juristische Vorbereitung und eine genaue Budgetplanung. **4**

Demokratisches Design
Die junge Schweizer Designerin Lucie de Martin hat eine Kollektion für IKEA Schweiz entworfen. Mit Design, das für alle zugänglich ist. **5**

Kunst sammeln für alle
Kunst verschönert die eigenen vier Wände. Aber wie anfangen? Tipps von einer Hobby-Sammlerin und dem Gründer einer Onlinekunstplattform. **7**

Textilien zum Wohlfühlen
Ob Vorhänge, Bettüberwürfe oder Teppiche: Stoffe beleben Innenräume. Besonders angesagt sind ausgefallenes Design und Nachhaltigkeit. **8**

Stabiler Immobilienmarkt
Der Schweizer Immobilienmarkt trotz aller globalen Stürmen. Moderaten Zinsen und robustem Arbeitsmarkt sei Dank. **12**



Seien es Teppiche, Vorhänge, Kissen oder Sofas; Stoffe verleihen Innenräumen eine ganz eigene Anmutung. Die Wirkung lässt sich mit der Wahl von Material, Struktur, Farbe und Muster der Textilien den eigenen Wünschen anpassen.

1) Moomii Wohnung Zürich, 2) Création Baumann, Forever Eden

3) Lisa Feiler, Elitis Kissen 4) Patricia Wicky 5) Ann Rees, Leinenvorhänge Breeze 6) Pierre Frey



Vorhang auf!

Dezent oder extravagant: Stoffe beleben den Innenraum und sind Stimmungsmacher. Kleine und grosse Textilunternehmen überraschen mit ausgefallenen Designs. Eine sinnliche Geschichte. VON MONIKA BACHMANN

Wohnen ist keine Kopfsache. Beim Betreten eines Raumes werden Emotionen geweckt. Die Innengestaltung wirkt sich unmittelbar auf die Gefühlslage aus. Lisa Feiler zum Beispiel mag es, wenn am Nachmittag in ihrem Wohnzimmer die Sonne durch den aus Leinen gefertigten Vorhang scheint. «Das Licht wird durch den halbdurchsichtigen Stoff gebrochen und wirkt weich», sagt sie. Es komme eine sanfte Stimmung auf, die ein mediterranes Flair vermittele. «Ich finde dieses Lichtspiel am Fenster wunderschön», fügt sie an. Die Einrichtungs-expertin führt in Bern ein Fachgeschäft für Interior Design. In ihrem Sortiment nehmen auserlesene Stoffe einen bedeutenden Platz ein, viele davon sind aus Naturfasern wie Leinen, Baumwolle oder Wolle. Textilien gelten als Stimmungsmacher für den Wohnraum. Sie schaffen ein schönes Ambiente, vermitteln Wärme und bringen Farbe ins Haus. In ihrer Funktion sind sie jedoch mehr als nur ein Dekorationsobjekt. Werden Textilien gezielt eingesetzt, dämpfen sie den Schall und erzeugen eine angenehme Akustik. Zudem sorgen sie – als Sichtschutz genutzt – für Privatsphäre.

Den Stoff erleben

Einer, der sich mit der Materie auskennt, ist der Schweizer Textilunternehmer Philippe Baumann, Geschäftsführer der Tra-

ditionsmarke Création Baumann. Er sagt: «Die Wirkung von Textilien im Wohnraum lässt sich nicht rational erklären, man muss sie erleben.» Philippe Baumann führt das Familienunternehmen in vierter Generation. Seit 1886 entwickelt und produziert die Marke Textilien im eigenen Werk in Langenthal. Im Untergeschoss des Fabrikgebäudes erinnert ein kleines Museum an die Geschichte der Textilindustrie und beleuchtet die verschiedenen Epochen. Während früher die sogenannte Aussteuer das Geschäft ankurbelte und im Innern üppig dekoriert wurde, stehen heute ästhetische und technologische Kriterien im Vordergrund. Nebst trendigen Textilien für Vorhänge und Möbel werden auch Systeme zur Optimierung der Raumakustik, Rollos und Lamellen entwickelt. Ein Grossteil der Ware wird noch immer in Langenthal hergestellt. «Die Teams der Produktentwicklung und der Produktion arbeiten unter einem Dach eng zusammen, was Innovationsvorteile bringt», so der CEO.

Ein warmes Pendant

Seit einigen Jahren verzeichnen Fachleute eine steigende Nachfrage nach Wohntextilien. Grund dafür dürfte unter anderem die eher nüchtern anmutende Architektur unserer Zeit sein. Kühle und harte Materialien wie Glas und Beton verlangen ein warmes Pendant mit schalldämmenden Eigenschaften, sodass im Innern eine harmonische Gesamtsituation entsteht. Wie

sich textile Objekte auf das Innenleben von Häusern auswirken, zeigen aktuelle Projekte im Bereich der Innenarchitektur: Erlesene Vorhänge, edel gepolsterte Sofas und Sessel, bunte Zierkissen oder aufsehenerregende Bettüberwürfe verleihen den Räumen Charakter. Auch hochwertige Teppiche und kunstvoll gestaltete textile Tapeten kommen zum Einsatz. Im Interior Design Studio Moomii in Winterthur, das Einrichtungskonzepte für Neu- und Umbauten entwirft, spielen Textilien eine grundlegende Rolle. «Wir entwickeln für jedes Projekt eine Vision. Textilien sind stets von Beginn weg ein zentraler Bestandteil davon», erklärt Co-Inhaber Michael Sollberger.

Grosse Namen

Der Einrichtungsbranche steht ein vielfältiges Sortiment an Stoffen zur Verfügung, das sich aus Produkten von Textilfabrikanten aus dem In- und Ausland zusammensetzt. Das ermöglicht Gestaltungsspielraum und Variationen in Bezug auf Materialien, Struktur oder Muster. Lisa Feiler führt in ihrem Geschäft Qualitätsprodukte von Création Baumann, aber auch von anderen Namen, die mit geschmackvollen Dessins überzeugen. Einer davon ist der spanische Hersteller Lizzo, der hochwertige Naturstoffe in inspirierenden Farblinien anbietet: «Das Erscheinungsbild dieser Stoffe entspricht unserem ästhetischen Verständnis», sagt die Einrichtungs-fachfrau.

Ein weiteres Label, das für Aufsehen sorgt, ist in Zürich angesiedelt: Das Unternehmen 4Spaces kreiert «mit fesselnder Sensibilität Stoffe mit Identität», so die Hersteller. Die Textilien tragen die Handschrift einer Künstlerkooperation. Auch die Fabrikate aus dem Hause Pierre Frey setzen Massstäbe. Mit ihren unverwechselbaren Mustern und bestechenden Farben bringen sie französischen Charme ins Haus. Um sich für einen extravaganteren Stoff à la française zu entscheiden, brauche es allerdings etwas Mut, meint Lisa Feiler mit einem Augenzwinkern und verweist auf die eher zurückhaltende Schweizer Art. Auch zwei Italiener müssen an dieser Stelle genannt sein: Sowohl Decar als auch C&C Milano gehören zum Kreis der Grossen. Sie verwandeln Inspiration in raffinierte Textilien mit Stil.

Junge Wilde

Es sind jedoch nicht nur grosse Namen, die in der Branche mitmischen, sondern auch «junge Wilde», wie Michael Sollberger von Moomii ausführt. «Es gibt äusserst interessante Jungunternehmen, die sehr innovativ sind.» Zu ihnen zählt die Schweizer Textildesignerin Patricia Wicky, die Dessins für Stoffe im Printbereich oder Teppiche entwirft sowie Wand- und Raumgestaltungen ausführt. Auch das Zürcher Textil- und Innenarchitekturunternehmen Ann Rees macht Schlagzeilen. Die Firma entwickelt nachhaltige Heimtextilien, die in Bezug auf Stil, Texturen und Farben leicht und zeitlos

kombiniert werden können. Sie wurde mit dem Label «Master of Linen» zertifiziert, was garantiert, dass die verwendete Leinestoffe zu 100 Prozent in Europa hergestellt wurden. Zudem steht das Zertifikat für eine umweltfreundliche Produktion sowie den höchsten Standard in Bezug auf die soziale Verantwortung des Unternehmens.

Nachhaltigkeit ist in der Branche ein grosses Thema. Das beweist auch Création Baumann: Alle Produkte sind mit dem Zertifikat Oeko-Tex-Standard versehen und die Firma als Ganzes wurde mit dem Qualitäts- und Umweltmanagement-system nach ISO ausgezeichnet. «Wir setzen auf erneuerbare Energien und achten auf die Separierung von Abfällen», so der CEO. Der wichtigste Punkt aber ist die Langlebigkeit: Wer sich ein Qualitätsprodukt kauft, darf mit einer Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren rechnen.

Natürlich nachhaltig

Auch im Aussenbereich wird gerne mit Textilien gearbeitet. Geschmackvoll gestaltet, verwandelt sich der Balkon oder die Terrasse in ein erweitertes Wohnzimmer. Seit einiger Zeit ergänzen Artikel aus recyceltem PET das Angebot. Die Kundinnen und Kunden wissen den schonenden Umgang mit Ressourcen zu schätzen. Sie möchten wissen, wo ein Produkt herkommt und verstehen, wie es hergestellt wird, so die Erfahrung der Fachleute. «Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist definitiv grösser ge-

worden», bestätigt Michael Sollberger. Bei Moomii setzt man deshalb, wenn möglich, auf natürliche Materialien und lokale Hersteller*innen.

Auch beim Look ist Natürlichkeit gefragt. Aktuell sind harmonische Dessins in dezenteren Farbtönen wie Sand oder Salbeigrün, aber auch Blautöne en vogue. Wer in der Wohnung farbige Akzente setzen will, hat dennoch vielfältige Möglichkeiten: Warum nicht den Sessel in leuchtendem Samt einkleiden oder das Sofa in einen edlen Karostoff einhüllen? Wolle ist in diesem Segment ein grosses Thema. Sie ist strapazierfähig und eignet sich optimal zur Polsterung von Möbeln. Der dänische Produzent Kvadrat bietet eine beachtliche Auswahl an innovativen Wollstoffen mit einzigartigen, reduzierten Designs.

Träume werden wahr

Entscheidend für die passende Wahl ist eine fachkundige Beratung. Zuerst müssen Fragen zur räumlichen Situation geklärt und die Bedürfnisse abgewogen werden. Auch das Budget spielt eine Rolle. Lisa Feiler präsentiert jeweils Möglichkeiten und zeigt Varianten auf. Ob letztlich ein bedruckter Vorhangstoff oder ein unifarbener Modell zum Zug kommt, entscheidet der Kunde oder die Kundin. Ist der Entschluss gefasst, werden die Objekte im hauseigenen Atelier konfektioniert.

Im Fachhandel findet man auch ein grosses Angebot an fertig konfektionierten

Textilien wie Kissen, Decken oder Plaids. Eine Vielzahl an fantasievollen Zierkissen bietet etwa der französische Hersteller Elitis. Die Bezüge können beliebig gewechselt, zum Beispiel saisonal angepasst werden, was dem Wohnraum Dynamik verleiht. Immer mehr gefragt sind auch textile Schmuckstücke für das Bett. Ein schöner Bettläufer trägt zu einer warmen Atmosphäre bei.

Wohnen ist Gefühlssache. Deshalb sprechen die Hersteller*innen mit ihren Produkten «eher das Herz und weniger den Kopf an», wie Philippe Baumann von Création Baumann bemerkt. Seine Firma bringt jedes Jahr eine neue Kollektion mit thematischem Schwerpunkt heraus. Die Nächste ist zurzeit in Planung. Sie nennt sich «Dreams»: Das Zuhause soll zu einem Ort werden, wo Träume wahr werden. ■

“ Die Wirkung von Textilien im Wohnraum lässt sich nicht rational erklären, man muss sie erleben.

Philippe Baumann, Création Baumann

